Der Austausch von Sozialversicherungsinformationen in der EU ist jetzt online

**Ihre Gesprächspartner sind:**

**Dr. Brigitte Zarfl**

Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

**Dr. Alexander Biach**

Vorsitzender des Verbandsvorstandes im Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger

**Dr. Marjan Suselj**

Generaldirektor der sozialen Gesundheitsversicherung in Slowenien

**DI Volker Schörghofer**

Stv. Generaldirektor im Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger

Mittwoch, 24.Juli 2019, 9 Uhr

ITSV GmbH. 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Raum 7005

# Elektronischer Datenaustausch von Sozialversicherungsinformationen in der EU – Österreichisches System ist ein voller Erfolg

**Österreich ist bei der Sozialversicherung EU-Vorreiter. Seit 1.Jänner 2019 ist das IT-Programm EGDA (elekronischer, grenzüberschreitender Datenaustausch) des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger online. Die bisherige mühevolle Administration über Papier und Brief gehört damit der Vergangenheit an. Als erstes Land hat Österreich den elektronischen Datenaustausch zwischen den europäischen Sozialversicherungen mit Slowenien umgesetzt. Andere Länder werden folgen. Meldungen und Kontrollen werden damit automatisiert. Heimische Betriebe sparen sich langwierige Verfahren und unsere Behörden können einfacher Arbeitnehmer, die aus dem Ausland entsendet wurden, kontrollieren. Damit wird die derzeit intensiv geforderte Erkennung von Missbrauch erleichtert. Durch den elektronischen Datenaustausch wird es auch zu einer effizienteren Verrechnung der Arztbesuche mit dem Ausland und zu einer schnelleren Abwicklung und Auszahlung von Pensionen kommen.**

Die Mobilität der Bürger in der EU führt zunehmend zu organisatorischen und technischen Herausforderungen bei der Gewährleistung der sozialen Sicherheit von Personen, die ihr Recht auf Freizügigkeit in der EU wahrnehmen. Um den notwendigen Informationsaustausch zu beschleunigen, wurde auf EU-Ebene mit der europäischen Plattform „EESSI“ (Electronic Exchange of Social Security Data) der elektronische Austausch von Sozialversicherungsdaten normiert. In Österreich betreibt dazu der Hauptverband das IT-Programm EGDA mit allen zuständigen Institutionen wie Ministerien, Sozialversicherungen und Arbeitsmarktservice. Abgeleitet aus den EU Verordnungen und den Aufgaben des Hauptverbands als Zugangsstelle wird ein umfassender digitaler Datenaustausch in Österreich zwischen Zugangsstelle und Trägern und zuständigen Institutionen festgelegt.  Die Festlegung betrifft alle Sektoren der sozialen Sicherheit, insbesondere

* Leistungen bei Krankheit sowie Leistungen bei Mutterschaft und gleichgestellte Leistungen bei Vaterschaft;
* Altersrenten, Vorruhestandsleistungen und Leistungen bei Invalidität;
* Leistungen an Hinterbliebene und Sterbegeld;
* Leistungen bei Arbeitslosigkeit; Familienleistungen;
* Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.

Im Rahmen der nationalen Umsetzungsstrategie EGDA wurden an die hundert papierbasierte Geschäftsprozesse mit dem Ausland in die europaweite digitale Plattform EESSI übergeführt. Betroffen sind alle Sektoren der sozialen Sicherheit mit insgesamt fast 400 elektronischen Formularen zu Klärung von grenzübergreifenden Sachverhalten.

Die elektronische Datenaustausch über die Plattform EESSI sorgt für

•           eine schnellere Bearbeitung von Anträgen durch Sachbearbeiter,

•           eine effektivere Berechnung und Auszahlung von Leistungen,

•           einen standardisierten Informationsfluss zwischen den EU-Ländern,

•           sowie einer optimierten Prüfung und Erhebung von Daten der Sozialversicherung.

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen ist die Umsetzung des elektronischen grenzüberschreitenden Datenaustausches zur Klärung von grenzübergreifenden Sachverhalten für fast 100 Geschäftsprozesse in allen Bereichen der sozialen Sicherheit zwingend mit Juni 2019 umzusetzen.

Über einen sequenziellen Ansatz zur Anbindung der österreichischen Träger an die europäische Plattform EESSI hat es Österreich geschafft, gemeinsam mit Slowenien, einen operativen Datenaustausch in einem enorm wichtigen Bereich wie etwa der Entsendung von Arbeitnehmern nach Österreich umzusetzen.  Diese Umsetzung ist ein Beispiel für eine Optimierung der Verwaltungsabläufe bei den Sozialversicherungsträgern und beim Hauptverband durch einen wesentlich reduzierten Verwaltungsaufwand im Vergleich zur derzeitigen Papiermanipulation.

Im Rahmen des EU Ratsvorsitzes wurde im Dezember 2018 erstmalig der operative Austausch an Hand eines Fallbeispiels in der Verwaltungskommission präsentiert. Ab 10. Jänner startete der operative Betrieb und die Salzburger Gebietskrankenkasse führte die erste Entsendung über das System durch. Seit 31. Jänner ist das System im Vollbetrieb.

# Zitate

**Dr. Brigitte Zarfl**

Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

**Dr. Alexander Biach**

Vorsitzender des Verbandsvorstandes im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

**„Das elektronische Datenaustauschsystem EGDA/EESSI ist ein wichtiger Schritt für mehr soziale Sicherheit in Europa. Umso erfreulicher ist es, dass Österreich hier als erstes Land eine Freigabe der EU-Kommission erhielt. Durch EGDA/EESSI soll sichergestellt werden, dass Anspruchsberechtigte die Leistungen der sozialen Sicherheit wie Krankheit, Unfall, Pension, Familie, Pflege und Arbeitslosigkeit entsprechend den EU-Regeln in Anspruch nehmen können und die aufwendigen Prozesse zwischen den Mitgliedstaaten vereinfacht werden. Österreich ist mit seinem System damit europaweit Vorreiter“.**

**Dr. Marjan Suselj**

Generaldirektor der sozialen Gesundheitsversicherung in Slowenien

**DI Volker Schörghofer**

Stv. Generaldirektor im Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger